



# QUARTALS- BERICHT

# 1 / 13



# ZWISCHEN- BERICHT GESCHÄFTSJAHR 2013

der EnviTec Biogas AG  
für den Zeitraum  
vom 01. Januar bis 31. März 2013

## Kennzahlenüberblick

(Mio. Euro)	Q1 2013	Q1 2012	Entwicklung
Umsatzerlöse	33,5	39,5	-6
Rohergebnis	12,2	15,7	-3,5
EBITDA	2,0	0,8	1,2
EBIT	-1,1	-1,7	0,6
Konzernergebnis	-0,7	-1,3	0,6
Mitarbeiter (Anzahl)	398	470	-72
Auftragsbestand	88,9	161,7	-72,8
davon Eigenbetrieb	7,1	24,6	-17,5
davon Ausland	33,8	91,8	-58
Auftragseingänge	7,4	27,0	-19,6
davon Ausland	0	20,0	-20,0
Auftragsstornierungen	0	10,1	-10,1
Abgearbeitete Aufträge	11,4	26,1	-14,7

# INHALT

<b>Kennzahlenüberblick</b>	<b>04</b>
<b>Vorwort</b>	<b>06</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
1. Konzernstruktur	10
2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	10
3. Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten	11
4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	12
5. EnviTec-Aktie	14
6. Risikobericht	15
7. Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen	15
8. Prognosebericht	16
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	19
Konzernbilanz	20
Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
Konzernkapitalflussrechnung	24
Konzern-Anhang	27
<b>Finanzkalender, Impressum</b>	<b>38</b>

# VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

die Situation des Deutschen Biogasmarktes – wie auch der Erneuerbaren Energien Branche insgesamt – war im ersten Quartal 2013 nicht zufriedenstellend. Der Grund: Es fehlte an Vertrauen in die gesetzlichen Grundlagen. Wer sich heute für den Bau einer Biogasanlage entscheidet, kann sich nicht sicher sein, wie die Rahmenbedingungen aussehen, wenn die Anlage in einem Jahr ans Netz geht. Dieser Zustand lähmt die Branche nun schon seit Mitte 2012, obwohl es ein grundsätzlich bis zum Jahr 2015 gültiges Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) gibt. Leider wird dieses von Politikern immer wieder öffentlich in Frage gestellt und Schnellschüsse wie die inzwischen wieder verworfene Strompreisbremse haben das Vertrauen in die gesetzliche Zuverlässigkeit nachhaltig erschüttert. Da ist es nicht verwunderlich, und vor dem Hintergrund der geplanten Energiewende umso bedauerlicher, dass die Nachfrage nach Biogasanlagen in Deutschland deutlich zurückgegangen ist. Aus diesem Grund mussten wir im Januar 2013 Struktur- und Personalanpassungen im Segment Anlagenbau vornehmen. Wir appellieren eindringlich an die Politik, zu einer verlässlichen Energiepolitik zurückzukehren und möglichst schnell wieder ein sicheres Umfeld für Investitionen in die Energiewende zu schaffen. Wie es geht, zeigt Italien: Dort ist seit dem 1. Januar 2013 ein neues EEG in Kraft. Dass dort nun kleinere Biogasanlagen gefördert werden mag aus Sicht der Effizienz fraglich sein, doch es bietet den

nötigen Rahmen für unternehmerisches Handeln. Wir haben gehandelt und neue Anlagen unter 300 Kilowatt entwickelt. Zwar muss sich der Markt nach dem Ausnahmejahr 2012 zunächst auf die neuen Bedingungen einstellen, doch wir sind zuversichtlich, dass sich der Auftragseingang in Italien im weiteren Jahresverlauf wieder verbessern wird.

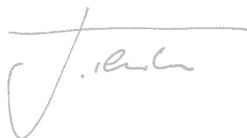
Vor diesem Hintergrund lag die operative Entwicklung im ersten Quartal 2013 innerhalb unserer Erwartungen. Aufgrund der Unsicherheit in Deutschland, dem Übergangsjahr in Italien und dem überdurchschnittlich langen Winter sank der Konzernumsatz von 39,5 Mio. Euro auf 33,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist auf den Nachfragerückgang im Anlagenbau zurückzuführen. Demgegenüber legten die Umsätze in den Segmenten Eigenbetrieb und Service deutlich zu. Insbesondere tragen die Investitionen von mehr als 80 Mio. Euro, allein in den beiden vergangenen Jahren, mehr und mehr Früchte. So legte der Segmentumsatz des Eigenbetriebs von 8,9 Mio. Euro um 62,9 Prozent auf 14,5 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Eigenbetrieb hat EnviTec überproportional um 57,3 Prozent auf 2,5 Mio. Euro erhöht. Die EBIT-Marge lag damit bei 17,4 Prozent. Zudem erhielt EnviTec aus at-equity bewerteten Beteiligungen einen Gewinn von 0,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung zeigt: Die Biogasproduktion lohnt sich, für die Umwelt – wir versorgen

inzwischen mehr als 120.000 Haushalte mit sauberer Energie – und für den, der bereit ist, Investitionen für einen Zeitraum von 20 Jahren zu tätigen.

Nichtsdestotrotz wird anhaltende politische Unsicherheit das Jahr 2013 prägen. Attraktive Märkte wie Frankreich und Großbritannien können die Zurückhaltung in Deutschland und Italien (noch) nicht kompensieren. Daher erwarten wir ein schwieriges Jahr im Anlagenbau. Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 und darüber hinaus auch im Jahr 2014 sehr positiv sein. Allein im laufenden Jahr wollen wir mit der Biogasproduktion rund 55 Mio. Euro umsetzen. Der Konzernumsatz insgesamt sollte im laufenden Jahr zwischen 140 und 160 Mio. Euro liegen und damit unter unserer ursprünglichen Prognose von 170 bis 180 Mio. Euro. Beim Ergebnis erwartet der Vorstand trotz der Belastungen aus der Umstrukturierung und dem deutlichen Umsatzrückgang im Anlagenbau weiterhin ein positives operatives Ergebnis. Eine Konkretisierung wird im zweiten Halbjahr erfolgen.



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO



Roel Slotman  
CCO



# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom  
01. Januar bis 31. März 2013  
der EnviTec Biogas AG

## 1. Konzernstruktur

Die EnviTec Biogas AG mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab – von der Planung und Projektierung über den schlüsselfertigen Bau bis zur Betriebsführung und dem biologischen Service. Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Mit eigenen Gesellschaften, Joint Ventures und Vertriebsbüros sind wir in 20 Ländern vertreten.

Die Konzernstruktur ist entsprechend der vier Geschäftsfelder aufgebaut: Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Die wirtschaftliche Entwicklung wird bisher noch maßgeblich durch den Anlagenbau und die direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt. Der Geschäftsbereich Anlagenbau entfällt dabei im Wesentlichen auf die Muttergesellschaft EnviTec Biogas AG. Weiterer Gesellschaftszweck der Muttergesellschaft ist darüber hinaus das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb sowie die Anlauffinanzierung der jeweiligen Projektgesellschaften. Der Konsolidierungskreis umfasst 143 vollkonsolidierte Gesellschaften und damit 9 mehr als im Vorjahr.

## 2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich nach Ansicht des Internationalen Währungsfonds (IWF) in den ersten Monaten 2013 trotz vorhandener Unwägbarkeiten und eines global betrachtet eher mäßigen Starts insgesamt stabilisiert. In Deutschland scheint sich die Wirtschaftsleistung Anfang 2013 nach einer schrittweisen Abschwächung im Jahresverlauf 2012 ebenfalls stabilisiert zu haben. Die Unsicherheiten sind derzeit aber noch recht groß, wie unter anderem die Abkühlung des ifo-Geschäftsklimaindexes im März 2013 gezeigt hat.

### Entwicklung der Biogasbranche

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage für die Branche. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Trotz des bestehenden EEG 2012 ist der deutsche Biogasmarkt im Jahr 2013 von großer Unsicherheit geprägt. Die anhaltende Diskussion um die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche rückwirkende Eingriffe in die Vergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen, sorgt für große Verunsicherung bei allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung, über die Finanzierung, bis hin zum Bau und dem Anlagenbetrieb. Das Ergebnis: Aufgrund der fehlenden politischen und ökonomischen Planungssicherheit ist die Nachfrage nach Biogasanlagen niedrig.

In Italien ist zum 1.1.2013 eine Novellierung der gesetzlichen Förderung von Biogasanlagen in Kraft getreten. Diese bietet Chancen für Biogasanlagen unter 300 kW. EnviTec hat sich darauf frühzeitig eingestellt und bietet seitdem entsprechende

Anlagenkonzepte an. Dennoch ist nach dem starken Jahr 2012 in einer Übergangsphase mit einem Nachfragerückgang zu rechnen. In den noch jungen Märkten Frankreich und Großbritannien sieht EnviTec eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Biogasanlagen. Hier werden vermehrt die positiven Aspekte der Biomethaneinspeisung gewürdigt und durch neue Anreizsysteme die Marktdurchdringung unterstützt. EnviTec ist in diesen Märkten bereits seit Jahren aktiv und hat sich auch dort eine gute Marktstellung erarbeitet.

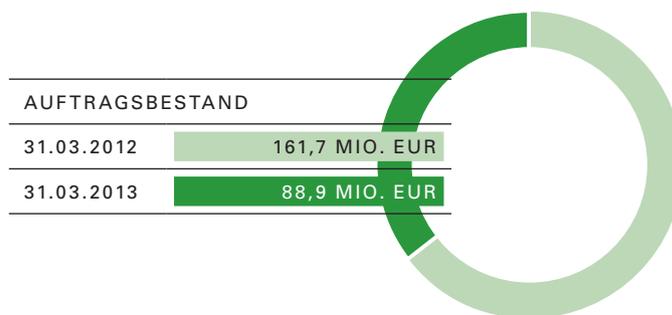
### 3. Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten

Im Anlagenbau war das erste Quartal von der Unsicherheit im deutschen Markt und den neuen Rahmenbedingungen in Italien sowie den schlechten Witterungsbedingungen geprägt. Entsprechend ist der Konzernumsatz gesunken. EnviTec hat auf die herausfordernden politischen Rahmenbedingungen reagiert und die Strukturen im ersten Quartal angepasst. Auf der anderen Seite haben sich der Eigenbetrieb sowie das Servicegeschäft positiv entwickelt.

#### Eigenbetrieb

EnviTec hat den Eigenbetrieb im Jahr 2012 deutlich ausgebaut. Daher werden sich der Umsatz und der Ertrag im Jahresverlauf sehr positiv entwickeln. Ende März hatte EnviTec im Eigenbetrieb Anlagen mit einer elektrischen Leistung von 52 MW am Netz (davon 7,5 MW im Ausland). Damit hat EnviTec den Anlagenbestand im Vergleich zum Vorjahresquartal um 10 MW erhöht. Von der Gesamtkapazität werden 34,8 MW vollkonsolidiert und 17,2 MW at -equity bewertet. Im Jahr 2013 wird sich EnviTec insbesondere auf die Optimierung und das Repowering bestehender Anlagen konzentrieren. Darüber hinaus sollen im Jahresverlauf neue Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 5 Megawatt neu errichtet werden.

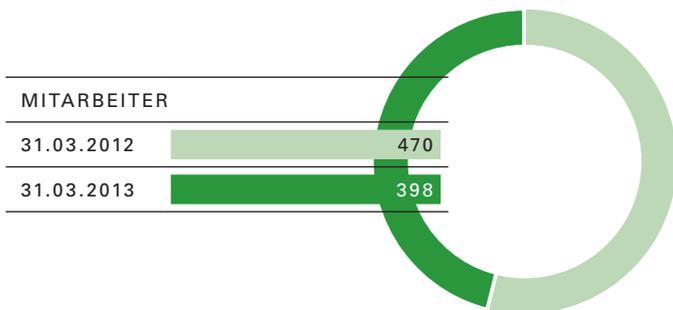
#### Auftragsbestand



Die Unsicherheit über die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Biogasanlagen in Deutschland prägte auch im ersten Quartal den Auftragsbestand. EnviTec Biogas erhielt in den ersten drei Monaten Neubestellungen in Höhe von 7,4 Mio. Euro und verfügte damit zum Ende des ersten Quartals 2013 über einen Auftragsbestand in Höhe von 88,9 Mio. Euro (Vorjahr: 161,7 Mio. Euro). Davon stammen 55,1 Mio. Euro aus Deutschland und 33,8 Mio. Euro von internationalen Kunden. Bei den Aufträgen aus dem Ausland entfallen auf Frankreich 11,3 Mio. Euro. Aus Italien lagen zum Bilanzstichtag Orders im Wert von 8,2 Mio. Euro vor.

EnviTec Biogas ist nicht von einzelnen Großkunden abhängig, sondern verfügt über eine sehr breite Kundenbasis. Auf den Eigenbetrieb entfielen zum Bilanzstichtag weniger als ein Prozent vom gesamten Auftragsbestand.

## Mitarbeiter



Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die künftigen Rahmenbedingungen für die Biogasbranche in Deutschland – aber auch darüber hinaus – wird es im Jahr 2013 im Segment Anlagenbau zu einem signifikanten Umsatzrückgang kommen, der durch die Segmente Eigenbetrieb, Service und Energy nicht vollständig kompensiert werden kann. Aus diesem Grund hat sich der Vorstand im Januar 2013 dazu entschieden, im Segment Anlagenbau nachhaltige Struktur- und Personalanpassungen vorzunehmen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Abwicklung erfolgt. Kürzungen wurden jedoch auch in der Verwaltung und anderen Bereichen vorgenommen. Darüber hinaus werden im Jahresverlauf alle Auslandsniederlassung auf Nachhaltigkeit und Effizienz überprüft. Der EnviTec-Vorstand bedauert sehr, dass an den beiden Standorten Lohne und Saerbeck knapp 70 Stellen abgebaut werden mussten. Die einmaligen Kosten für die Struktur- und Personalanpassungen in Höhe von rund 0,55 Mio. Euro wurden im ersten Quartal 2013 verbucht.

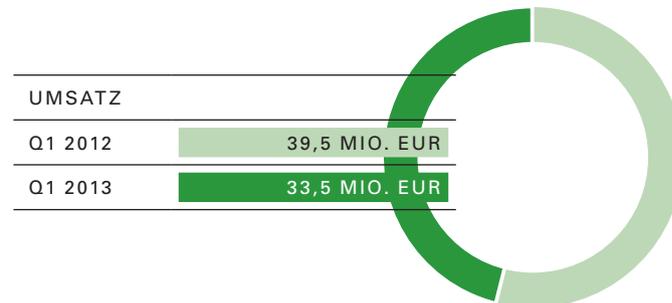
EnviTec-Biogas beschäftigte zum Stichtag 31. März 2013 weltweit 398 Mitarbeiter (Vorjahr: 470). Davon ist mit 315 der wesentliche Teil in Deutschland aktiv. 83 Mitarbeiter sind in den Auslandsstandorten für EnviTec Biogas im Einsatz.

## 4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Umsatzentwicklung

Wie erwartet, hat EnviTec Biogas im ersten Quartal 2013 deutlich weniger umgesetzt als im Vorjahresquartal. Der Konzernumsatz sank von 39,5 Mio. Euro auf 33,5 Mio. Euro. Diese Entwicklung ist auf den Rückgang der Nachfrage im Anlagenbau zurückzuführen. Demgegenüber legten die Umsätze in den Segmenten Eigenbetrieb und Service deutlich zu.

In Deutschland ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal von 29,1 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro zurück gegangen. Der Auslandsumsatz erhöhte sich von 10,4 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro.



### Segmententwicklung

Sehr erfreulich war die Umsatz- und Ertragsentwicklung im Eigenbetrieb, dort zahlen sich die Investitionen der vergangenen Jahre mehr und mehr aus. So legte der Segmentumsatz von 8,9 Mio. Euro um 62,9 Prozent auf 14,5 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Eigenbetrieb hat EnviTec überproportional um 57,3 Prozent auf 2,5 Mio. Euro erhöht. Die EBIT-Marge lag damit bei 17,4 Prozent. Zudem erhielt EnviTec aus at-equity bewerteten Beteiligungen einen Gewinn von 0,5 Mio. Euro.

Wie erwartet ging der Umsatz im Anlagenbau deutlich zurück und zwar von 26,1 Mio. Euro auf 10,8 Mio. Euro. Das entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 32,1 Prozent. Das operative Ergebnis im Anlagenbau sank von -2,7 Mio. Euro auf -3,5 Mio. Euro. Dies ist auf den Umsatzrückgang und die Einmalkosten für die Umstrukturierung zurückzuführen. Den Umsatz mit Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen hat EnviTec von 3,6 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis im Segment Service wurde von -0,6 Mio. Euro auf -0,2 Mio. Euro verbessert.

### Ertragsentwicklung

Im ersten Quartal 2013 hat EnviTec Biogas den operativen Verlust im Vergleich zum Vorjahresquartal reduziert. Dabei wurden bereits die einmaligen Aufwendungen für die Anpassungen der Unternehmensstruktur berücksichtigt. Im weiteren Jahresverlauf sollte sich die Ertragslage weiter verbessern.

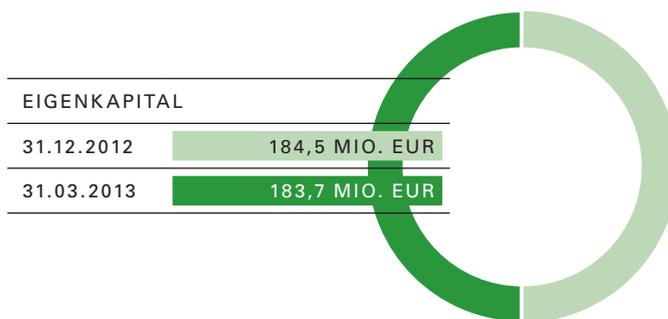
Mit dem Umsatzrückgang ist auch der Materialaufwand von 25,9 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 22,1 Mio. Euro gesunken. Die Materialkostenquote nahm von 65,5 Prozent auf 66,0 Prozent leicht zu. Das Rohergebnis lag im Berichtszeitraum bei 12,2 Mio. Euro nach 15,7 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Aufgrund der Einmalkosten in Höhe von 0,55 Mio. Euro stieg der Personalaufwand in den ersten drei Monaten 2013 von 5,2 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro. Daher nahm die Personalkostenquote von 13,1 Prozent auf 17,1 Prozent zu. Die Erhöhung der Abschreibungen von 2,5 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Eigenbetriebs zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten gehören, hat EnviTec von 9,8 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro reduziert.

EnviTec Biogas hat im ersten Quartal 2013 das operative Ergebnis (EBIT) von -1,7 Mio. Euro auf -1,1 Mio. Euro verbes-

sert. Bereinigt um die beschriebenen einmaligen Aufwendungen lag das EBIT bei -0,6 Mio. Euro. Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum bei -0,2 Mio. Euro, nach 1,4 Mio. Euro im Vorjahr. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es im ersten Quartal 2012 einen einmaligen Zinsertrag in Höhe von 1,4 Mio. Euro gab. Ertragssteuern in Höhe von 0,03 Mio. Euro führten zu einem Periodenergebnis vor Minderheiten von -0,8 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum lag es bei -0,6 Mio. Euro. Im ersten Quartal 2013 hat EnviTec Biogas ein Periodenergebnis von -0,7 Mio. Euro (Vorjahr: -1,3 Mio. Euro) und ein Ergebnis je Aktie von -0,05 Euro erzielt.

### Vermögens- und Finanzlage



EnviTec Biogas ist mit einer soliden Vermögens- und Finanzlage in das Jahr 2013 gestartet. Die Bilanzsumme des EnviTec-Konzerns hat sich zum 31. März 2013 gegenüber dem Jahresende 2012 um 33,0 Mio. Euro auf 319,8 Mio. Euro verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die geringeren Bauaktivitäten zurückzuführen. Auf der Aktivseite haben sich die langfristigen Vermögenswerte mit einem Wert 158,4 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Jahres nahezu nicht verändert. Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 32,2 Mio. Euro auf 161,4 Mio. Euro zurück. Dies ist insbesondere auf niedrigere Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo in Höhe von 28,6 Mio. Euro (Ende 2012: 48,4 Mio. Euro) und sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 51,6 Mio. Euro (Ende 2012: 56,6 Mio. Euro) zurückzuführen. Zudem

wurden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. Euro auf 29,3 Mio. Euro reduziert.

Zum Bilanzstichtag am 31. März 2013 verfügte EnviTec Biogas über ein Eigenkapital in Höhe von 183,7 Mio. Euro (Ende 2012: 184,5 Mio. Euro). Dem Eigenkapital stand ein Fremdkapital in Höhe von 136,1 Mio. Euro – wovon 83,6 Mio. Euro langfristig waren – gegenüber (Ende 2012: 168,3 Mio. Euro). Die Reduzierung der Verbindlichkeiten um 32,2 Mio. Euro führte zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote von 52,3 Prozent auf 57,4 Prozent.

### Liquiditätsanalyse

EnviTec Biogas standen Ende März 2013 flüssige Mittel in Höhe von 18,0 Mio. Euro zur Verfügung. Zudem verfügt EnviTec über sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 51,6 Mio. Euro. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorquartal von 3,9 Mio. Euro auf 11,9 Mio. Euro verbessert.

## 5. EnviTec-Aktie

Weltweit entwickelten sich die Aktienmärkte im ersten Quartal 2013 positiv. In den USA übertraf der Dow Jones die Marke von 14.000 Punkten und der deutsche Leitindex DAX kletterte von 7.689 Punkten auf mehr als 8.000 Punkte. Erst Ende März führte die sich zuspitzende Schuldenkrise in Zypern zu einem Rückgang der Indizes. So beendete der DAX das erste Quartal mit einem Plus von 1,4 Prozent bei rund 7.795 Punkten. In dem insgesamt positiven Umfeld legte der ÖkoDAX, der sich aus Unternehmen aus dem Bereich Erneuerbare Energien zusammensetzt, von Januar bis März um rund 4,0 Prozent zu.

Die Aktie von EnviTec Biogas startete in das Jahr 2013 mit einem Kurs von 7,17 Euro. In den folgenden drei Monaten notierte die Aktie in einer engen Spanne zwischen 7,17 Euro und 8,69 Euro. Die EnviTec-Aktie beendete das Quartal am 28. März mit einem Kurs von 7,51 Euro. Insgesamt wurden im Verlauf der drei Monate 150.871 EnviTec-Aktien (XETRA) gehandelt, woraus sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 2.557 Stück ergibt.

Basisdaten zur Aktie	
ISIN	DE000A0MVIS8
WKN	A0MVLS
Börsenkürzel	ETG
Anzahl der Aktien	15.000.000 Stückaktien
Marktkapitalisierung zum 31. März 2013	112,65 Mio. Euro
Jahreshöchstkurs (11. Januar 2013)	8,69 Euro
Jahrestiefstkurs (2. Januar 2013)	7,17 Euro
Kurs am 28. März 2013	7,51 Euro
Ergebnis je Aktie in den ersten drei Monaten 2013	-0,05 Euro

Angaben beziehen sich auf XETRA-Kurse



Entwicklung der EnviTec-Aktie im Vergleich

## 6. Risikobericht

Die Risikosituation der EnviTec Biogas AG wurde im Konzernlagebericht und dem Lagebericht zum 31. Dezember 2012 ausführlich dargestellt. Hierin wurden die Risiken aufgeführt und detailliert erläutert. Aus Sicht des Vorstands bestehen derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken.

## 7. Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dieses gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

## 8. Prognosebericht

Das Wachstum der Weltwirtschaft zieht vorrausichtlich im Jahr 2013 leicht an. In seiner aktuellen Prognose für 2013 stellt der IWF ein Plus von 3,5 Prozent in Aussicht. Für die Entwicklungs- und Schwellenländer wird ein Wirtschaftswachstum von 5,5 Prozent, für die Industrieländer dagegen lediglich ein Zuwachs von 1,4 Prozent prognostiziert. Während für die USA eine positive Entwicklung mit einem Wachstum von zwei Prozent vorhergesagt wird, soll die Wirtschaft in der Eurozone im laufenden Jahr weiter unter den Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise leiden. Dennoch rechnet der IWF mit einer leichten Abnahme der Wirtschaftsleistung in der Eurozone um 0,2 Prozent. Die deutsche Wirtschaft kann sich voraussichtlich überdurchschnittlich entwickeln und wird nach Schätzungen der Bundesregierung um 0,6 Prozent zulegen.

Der deutsche Biogasmarkt wird auch im weiteren Jahresverlauf von großer Unsicherheit bezüglich der künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und möglicher rückwirkender Eingriffe in die Vergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen geprägt sein. Der EnviTec-Vorstand erhofft sich von der Bundestagswahl im Herbst 2013 positive Signale für den Biogasmarkt. In Italien ist zum 01.01.2013 eine Novellierung der gesetzlichen Förderung von Biogasanlagen in Kraft getreten. Daher ist das Jahr 2013 ein Übergangsjahr in Italien. In Märkten wie Frankreich und Großbritannien sieht EnviTec weiterhin eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Biogasanlagen.

Angesichts der anhaltenden politischen Unsicherheit in Deutschland und den neuen Rahmenbedingungen in Italien erwartet das Unternehmen ein schwieriges Jahr 2013 im Segment Anlagenbau. Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 und darüber hinaus auch im Jahr 2014 sehr positiv sein. Aufgrund des weiteren Ausbaus der Produktionskapazität auf 52 MW

im Jahr 2012 sollte der Segmentumsatz im laufenden Jahr auf rund 55 Mio. Euro steigen und das operative Segmentergebnis deutlich positiv sein. EnviTec wird sich im Jahr 2013 auf die Optimierung der bestehenden Anlagen konzentrieren und darüber hinaus mindestens fünf Megawatt neu installieren. Damit sollte die Produktionskapazität Ende 2013 auf gut 57 MW steigen. Die positive Umsatzentwicklung im Segment Service wird sich in 2013 weiter fortsetzen.

Der zu erwartende Umsatzrückgang im Anlagenbau wird im laufenden Geschäftsjahr nicht vollständig durch die anderen Segmente kompensiert werden können. Der Konzernumsatz insgesamt sollte im Jahr 2013 zwischen 140 und 160 Mio. Euro liegen und damit unter der bisherigen Prognose von 170 bis 180 Mio. Euro. Beim Ergebnis erwartet der Vorstand trotz der Belastungen aus der Umstrukturierung und dem deutlichen Umsatzrückgang im Anlagenbau für das Gesamtjahr 2013 ein positives operatives Ergebnis. Eine Konkretisierung wird im zweiten Halbjahr erfolgen.

# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.–31.03.2013	01.01.–31.03.2012
1. Umsatzerlöse	33.461.005	39.530.234
2. sonstige betriebliche Erträge	797.748	2.083.011
<b>Gesamtleistung</b>	<b>34.258.753</b>	<b>41.613.245</b>
3. Materialaufwand	22.083.801	25.882.775
<b>Rohergebnis</b>	<b>12.174.952</b>	<b>15.730.470</b>
4. Personalaufwand		
> Löhne und Gehälter	4.625.336	4.177.704
> soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.081.340	987.015
5. Abschreibungen	3.084.157	2.461.234
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.492.022	9.841.786
<b>operatives/betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.107.902</b>	<b>-1.737.269</b>
7. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	482.376	-38.776
8. Zinserträge	644.295	2.226.605
9. Zinsaufwendungen	795.361	822.751
10. <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-776.592</b>	<b>-372.191</b>
11. Ertragsteuern	33.355	199.079
12. Ergebnis vor Minderheitenanteil	-809.947	-571.270
13. Minderheitenanteil	-134.976	765.080
14. <b>Periodenüberschuss</b>	<b>-674.972</b>	<b>-1.336.350</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>		
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	-0,05	-0,09
Ergebnis je Aktie in EUR verwässert	-0,05	-0,09
<b>gewogener Durchschnitt der Stückaktien</b>		
unverwässert	14.850.000	14.850.000
verwässert	14.850.000	14.850.000

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.01. – 31.03.2013	01.01. – 31.03.2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-674.972</b>	<b>-1.336.350</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	48.288	0
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash flow hedges)</b>	<b>48.288</b>	<b>0</b>
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-20.887	-61.346
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>-20.887</b>	<b>-61.346</b>
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig in den Gewinn und Verlust umgliedert werden</b>	<b>27.401</b>	<b>-61.346</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	<b>27.401</b>	<b>-61.346</b>
<b>Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode</b>	<b>-647.571</b>	<b>-1.397.696</b>
davon Ergebnisanteile Minderheiten	-134.976	765.080
davon Ergebnisanteile Mutterunternehmen	-512.595	-2.162.776

# Konzernbilanz

## Aktiva

A.	Langfristige Vermögenswerte	31.03.2013	31.12.2012
I.	Immaterielle Vermögenswerte	4.809.017	4.850.048
II.	Sachanlagen	126.138.541	126.025.763
III.	Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	8.337.147	8.124.524
IV.	Sonstige langfristige Forderungen	17.194.724	17.901.325
V.	Latente Steuern	1.937.109	2.320.094
	<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>158.416.538</b>	<b>159.221.754</b>
B.	Kurzfristige Vermögenswerte		
I.	Vorräte	29.298.969	34.309.425
II.	Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	28.554.608	48.387.817
III.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.300.389	29.751.203
IV.	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	51.648.300	56.554.342
V.	Ertragsteuererstattungsansprüche	4.568.149	3.919.222
VI.	Flüssige Mittel	17.988.480	20.650.282
	<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>161.358.896</b>	<b>193.572.291</b>
	<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>319.775.434</b>	<b>352.794.045</b>

**Passiva**

<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	14.850.000	14.850.000
II.	Kapitalrücklage	132.995.741	132.995.741
III.	Gewinnrücklagen		
	1. Währungsausgleichsposten	-99.920	-79.033
	2. sonstige Rücklagen (IFRS)	378.995	330.707
	3. andere Gewinnrücklagen	10.000.000	10.000.000
IV.	Gewinnvortrag	26.862.876	26.047.926
V.	Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitsanteile)	-589.160	-848.551
VI.	Konzernergebnis	-674.972	1.181.442
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>183.723.561</b>	<b>184.478.233</b>
<b>B.</b>	<b>Langfristige Schulden</b>		
I.	Langfristige Rückstellungen	880.000	840.000
II.	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80.415.229	81.984.291
III.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	730.298	655.089
IV.	Latente Steuern	1.545.520	3.833.117
	<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>83.571.047</b>	<b>87.312.497</b>
<b>C.</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>		
I.	Kurzfristige Rückstellungen	7.241.901	12.331.310
II.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22.777.286	32.165.651
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.388.895	28.088.875
IV.	Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	918.554	1.647.498
V.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.393.326	5.911.872
VI.	Ertragsteuerschulden	760.865	858.108
	<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>52.480.827</b>	<b>81.003.315</b>
	<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>319.775.434</b>	<b>352.794.045</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Rücklage für Währungs- ausgleichsposten	Andere Gewinnrücklagen
<b>Eigenkapital am 01.01.2012</b>	14.850.000	132.995.741	478.452	-74.447	10.000.000
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	0	-61.346	0
<b>Eigenkapital am 31.03.2012</b>	14.850.000	132.995.741	478.452	-135.793	10.000.000
<b>Eigenkapital am 01.01.2013</b>	14.850.000	132.995.741	330.707	-79.033	10.000.000
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	48.288	-20.887	0
<b>Eigenkapital am 31.03.2013</b>	14.850.000	132.995.741	378.995	-99.920	10.000.000

Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Summe Eigenkapitalgeber Mutterunternehmen	Minderheitenanteil	Summe
18.497.937	7.549.989	184.297.672	-444.821	183.852.851
7.549.989	-7.549.989	0	0	0
0	0	0	-89.121	-89.121
0	-1.336.350	-1.336.350	765.080	-571.270
0	0	-61.346	0	-61.346
26.047.926	-1.336.350	182.899.976	231.138	183.131.114
26.047.926	1.181.442	185.326.783	-848.551	184.478.233
1.181.442	-1.181.442	0	0	0
0	0	0	27.875	27.875
0	-674.972	-674.972	-134.976	-809.947
-366.492	0	-366.492	366.492	0
0	0	27.401	0	27.401
26.862.876	-674.972	184.312.720	-589.160	183.723.561

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. – 31.03.2013	01.01. – 31.03.2012
Ergebnis vor Minderheitenanteil	-809.947	-571.270
Ertragsteueraufwand	33.355	199.079
Zinsergebnis	151.066	-1.403.854
Gewinne (-) Verluste (+) aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	-397.623	3.634
Gezahlte Ertragsteuern	-1.053.272	-1.058.682
Abschreibungen auf kurz- und langfristige Vermögenswerte	3.084.157	2.461.234
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-5.049.409	-454.389
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-31.880	-20.465
<b>Brutto Cash-flow</b>	<b>-4.073.553</b>	<b>-844.713</b>
Abnahme der Vorräte	5.010.456	3.235.800
Abnahme der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	19.833.209	13.146.383
Abnahme der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	-728.944	-2.183.959
Ab-/ Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	450.814	-1.023.256
Ab-/ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11.699.980	1.040.773
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	4.884.042	3.650.135
Ab-/Zunahme der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	706.601	-13.600.000
Abnahme der aktiven latenten Steuern	382.985	95.085
Ab-/ Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1.518.546	956.748
Zu-/ Abnahme der kurzfristigen Steuerforderungen	-648.927	310.427
Abnahme Verbindlichkeiten aus Verkehrsteuern und Steuerabzügen	-1.364.923	-2.914.465
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	55.273	-150.464
Zinseinnahmen	644.295	2.226.605
<b>Zufluss aus operativer Tätigkeit (Netto Cash-flow)</b>	<b>11.932.802</b>	<b>3.945.099</b>

	01.01. – 31.03.2013	01.01. – 31.03.2012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	125.368	87.422
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	0	-9.328
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.227.392	-6.948.292
Einzahlungen aus Entnahmen at-equity Beteiligungen	235.000	45.000
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-Beteiligungen	-50.000	-29.900
<b>Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-2.917.024</b>	<b>-6.855.098</b>
Einzahlungen aus der Kreditaufnahme bei Kreditinstituten	483.551	4.624.267
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	-4.955.921	-2.328.071
Zunahme der sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten	151.340	276.006
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	-6.561.188	-2.262.441
Zinsausgaben	-795.361	-822.751
<b>Abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-11.677.580</b>	<b>-512.990</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen gesamt</b>	<b>-2.661.802</b>	<b>-3.422.990</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01</b>	<b>20.650.282</b>	<b>13.853.055</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03</b>	<b>17.988.480</b>	<b>10.430.065</b>



# KONZERN- ANHANG

zum 31. März 2013  
der EnviTec Biogas AG, Lohne

## 1. Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die EnviTec Biogas AG, Lohne, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2013 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in vollen Euro angegeben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang erläutert.

## 2. Saisoneinflüsse

Mit dem Bau von Biogasanlagen unterliegt die EnviTec Biogas AG witterungsbedingten Saisoneinflüssen. Je nach Dauer und Intensität der Kälteperioden können die Bauaktivitäten nicht oder in nur eingeschränktem Umfang fortgeführt werden. Im Gegensatz zum ersten Quartal 2012 haben sich die schlechten Witterungsverhältnisse im ersten Quartal 2013 negativ auf die Bauaktivitäten und den Umsatz ausgewirkt.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen des Vorjahres wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2012 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter [www.envitec-biogas.de](http://www.envitec-biogas.de) abgerufen werden.

Die folgenden, durch die EU übernommenen neuen Standards, Änderungen und Interpretationen sind erstmals ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden:

IAS 1	Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
IFRS7/IAS 32	Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerkes

Der geänderte IAS 1 betrifft die Darstellung der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode. Die Posten der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden. Die EnviTec-Gruppe wendet IAS 1 (2011) seit dem 1. Januar 2013 an und hat die Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode im Konzernzwischenabschluss entsprechend angepasst.

IFRS 13 definiert allgemeine Maßstäbe für die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair-Value). Außerdem erweitert der Standard die Pflichtangaben zu Fair-Value-Bewertungen im Anhang. Dies betrifft in Teilen auch die Zwischenberichterstattung gem. IAS 34.

## 4. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 umfasste einschließlich der EnviTec Biogas AG 210 Unternehmen, von denen 143 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Entwicklung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2012 wurde ausführlich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2012 dargestellt.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 23. Januar 2013 hat die EnviTec Biogas AG die restlichen 15% des Kapitals von TEUR 10 der Biogas Operating Holding s.r.l zu einem Kaufpreis von TEUR 165 erworben. Durch den Zukauf kam es zu keinem Statuswechsel und wurde als erfolgsneutrale Transaktion zwischen den Kapitalgebern behandelt.

Weiterhin konnte ein Zugang aufgrund von Neugründungen von einem ausländischen at-equity bewerteten Unternehmen verzeichnet werden. Das neu gegründete Unternehmen hat den Betrieb von Biogasanlagen in Belgien zum Gegenstand.

Die Entwicklung des Konsolidierungskreises in der Zeit vom 31.12.2012 bis 31.03.2013 wird im Folgenden dargestellt:

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen</b>			
31.12.2012	111	32	143
Zugänge von Tochterunternehmen	0	0	0
<b>31.03.2013</b>	<b>111</b>	<b>32</b>	<b>143</b>
<b>At-equity bewertete Unternehmen</b>			
31.12.2012	60	7	67
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	0	1	1
<b>31.03.2013</b>	<b>60</b>	<b>8</b>	<b>68</b>

## 5. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 31.03.2013	Fair value 31.03.2013	Buchwert 31.12.2012	Fair value 31.12.2012
<b>Aktiva</b>					
Sonstige langfristige Forderungen	LAR	17.195	20.359	17.901	20.907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	29.300	29.300	29.751	29.751
Darlehen an Dritte	LAR	17.355	17.355	19.068	19.068
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	LAR	20.089	20.089	21.526	21.526
Zinsansprüche	LAR	70	70	65	65
Übrige kurzfristige Forderungen	LAR	5.464	5.464	6.357	6.357
Derivate	HfT	-	-	4	4
Flüssige Mittel	LAR	17.988	17.988	20.650	20.650
<b>Passiva</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	80.415	74.395	81.984	76.147
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	22.639	22.639	18.847	18.847
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.389	16.389	28.089	28.089
Derivate	HfT	20	20	46	46
Derivate (Zinsswap)	n.a	138	138	205	205

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Loans and Receivables (LAR)	107.460	115.318
Financial Liabilities at Amortised Costs (FLAC)	119.443	128.920
Held for Trading	-20	-42

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Vermögenswerten (ohne derivative Finanzinstrumente) und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Für die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Finanzschulden und Finanzforderungen ergibt sich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 458 (31.12.2012: TEUR 476) wurde mittels eines DCF-Verfahrens ermittelt und betrifft die Ausgleichsverpflichtung der atypisch stillen Gesellschafter an der Biogas Nordholz GmbH, Minden. Der zugrundegelegte WACC beträgt 6,55% (31.12.2012: 6,55%). Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Bilanzansatz und beträgt TEUR 458 (31.12.2012: TEUR 476). Entsprechend der in IFRS 7 vorgegebenen Fair Value Hierarchie handelt es sich hierbei um einen Fair Value der Stufe 3 (Bewertung mithilfe von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren). Die Veränderung des Fair Values seit dem 31.12.2012 in Höhe von TEUR -18 (Vorjahr: TEUR 61) wurde erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern betragen insgesamt TEUR 5.183 (31.12.2012: TEUR 5.008). Sie wurden nach der antizipierten Erwerbsmethode bilanziert.

Bei dem Fair Value der Devisentermingeschäfte sowie des Zinsswaps handelt es sich um einen Fair Value der Stufe 2 (Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden.

## 6. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März

2013 in TEUR	Anlagenbau	Service	Eigenbetrieb	Energy	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
- Fremdotsatz	10.752	4.074	14.462	4.173	0	33.461
- Innenumsatz	915	1.022	2.458	33	-4.428	0
Operatives Ergebnis	-3.496	-234	2.518	104	0	-1.108
Segmentvermögenswerte	256.401	13.644	173.358	5.037	-128.665	319.775

2012 in TEUR	Anlagenbau	Service	Eigenbetrieb	Energy	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
- Fremdotsatz	26.136	3.636	8.860	898	0	39.530
- Innenumsatz	809	649	843	1.389	-3.690	0
Operatives Ergebnis	-2.694	-643	1.590	10	0	-1.737
Segmentvermögenswerte	250.524	10.138	107.111	1.768	-65.490	304.051

Überleitungen (EBIT)	2013	2012
Segmentergebnis (EBIT)	-1.108	-1.737
Anpassung nicht zugerechneter Aufwendungen und Erträge	331	1.365
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>-777</b>	<b>-372</b>

Die EnviTec Biogas AG ist nach IFRS 8 verpflichtet, eine Segmentberichterstattung in den Konzernanhang aufzunehmen. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung von Konzernbereichen abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf

Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft wird.

Aufgrund der produktorientierten Steuerung des Geschäfts des EnviTec-Konzerns wurden bei der Einteilung der Segmente weiterhin die einzelnen Segmente Anlagenbau, Eigenbetrieb und Service identifiziert, die auch der internen Berichterstattung dienen. Das Segment Energy wurde im Jahr 2012 neu in die interne Berichterstattung aufgenommen. Der Anlagenbau beinhaltet die Projektierung, Genehmigungsplanung und Errichtung von Biogasanlagen, während das Segment Service die technische und biologische Wartung von Biogasanlagen umfasst. In dem Segment Eigenbetrieb werden die selbstbetriebenen Biogasanlagen erfasst.

## 7. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7.1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich um TEUR 113 verändert. Ursache für den Anstieg ist im Wesentlichen der Ausbau des Eigenbetriebs.

Sachanlagen	31.03.2013	31.12.2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.814.931	29.155.885
Technische Anlagen und Maschinen	64.251.305	64.558.835
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.499.094	8.874.330
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.573.211	23.436.712
	<b>126.138.541</b>	<b>126.025.762</b>

### 7.2. Fertigungsaufträge

Die Fertigungsaufträge zum 31.03.2013 stellen sich wie folgt dar:

In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit aktivischem Saldo	31.03.2013	31.12.2012
Im Quartal erfasste Auftragserlöse	7.594.306	109.576.433
Kumulierte angefallene Kosten	90.665.399	119.160.832
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	9.609.169	15.486.071
Kumulierte erhaltene Anzahlungen einschließlich Teilabrechnungen	-71.719.960	-86.259.086
<b>Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo</b>	<b>28.554.608</b>	<b>48.387.817</b>

In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit passivischem Saldo	31.03.2013	31.12.2012
Im Quartal erfasste Auftragserlöse	502.646	4.291.230
Kumulierte angefallene Kosten	1.932.395	4.396.549
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	135.168	749.234
Kumulierte erhaltene Anzahlungen einschließlich Teilabrechnungen	-2.986.117	-6.793.282
<b>Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo</b>	<b>918.554</b>	<b>1.647.498</b>

### 7.3. Finanzverbindlichkeiten

Insgesamt setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten	31.03.2013		31.12.2012	
	gesamt	davon kurzfristig	gesamt	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	83.522.427	8.765.484	87.994.797	11.592.660
Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern	6.464.338	806.052	6.298.525	814.610
Erhaltene Anzahlungen	12.376.662	12.376.662	18.846.961	18.846.961
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	690.799	690.799	804.231	705.991
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	138.289	138.289	205.429	205.429
	<b>103.192.515</b>	<b>22.777.286</b>	<b>114.149.943</b>	<b>32.165.651</b>

## 7.4. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzerngewinn und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Die Berechnung ist der Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des Aktienrückkaufprogramms zu entnehmen.

Sachverhalte, die zu einem abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen könnten, lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

## 8. Sonstige Erläuterungen

### 8.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Berichtszeitraum bzw. nach Ende des Berichtszeitraums

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen nicht vor.

### 8.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen aus Konzernsicht eine Bürgschaft gegenüber der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 1.000 TEUR für Verpflichtungen von fünf vollkonsolidierten Tochterunternehmen und einem at-equity bewerteten Tochterunternehmen (Vorjahr 1.000 TEUR). Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Weiterhin hat sich der Konzern gegenüber der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von 200 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) für Verpflichtungen eines at-equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für Verpflichtungen in Höhe von 250 TEUR eines weiteren at-equity bewerteten Unternehmens hat sich der Konzern gegenüber der VR Bank Dinklage-Steinfeld eG verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für ein konzernfremdes Unternehmen hat sich der Konzern zur Sicherung aller Forderungen der Bremer Landesbank in Höhe von 2.500 TEUR verpflichtet. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Projektierung und dem Bau von Biogasanlagen bestehen zum Abschlussstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 1.174 (Vorjahr: 931 TEUR). Sie haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Weitere sonstige Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Abschluss zum 31.12.2012.

### 8.3. Dividendenzahlung

Im Berichtszeitraum wurde keine Dividende gezahlt. Vorstand und Aufsichtsrat der EnviTec Biogas AG werden den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Juni 2013 eine Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie vorschlagen.

### 8.4. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Olaf von Lehmden, Lohne  
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jörg Fischer, Weyhe-Erichshof  
Vorstand Finanzen (CFO)

Roel Slotman, Enter/Niederlande  
Vorstand Internationaler Vertrieb (CCO)

Jürgen Tenbrink, Steinfurt  
Vorstand Technik (CTO)

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

#### Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

Bernard Ellmann (Vorsitzender)

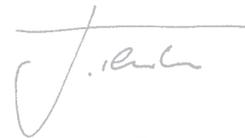
Hans Joachim Jung (stellvertretender Vorsitzender)

Michael Böging

Lohne, 27. Mai 2013



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO



Roel Slotman  
CCO



# FINANZKALENDER

27. JUNI 2013

HAUPTVERSAMMLUNG

29. AUGUST 2013

BERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL 2013

22. NOVEMBER 2013

ANALYSTENKONFERENZ –  
EIGENKAPITALFORUM  
IN FRANKFURT AM MAIN

29. NOVEMBER 2013

BERICHTERSTATTUNG 3. QUARTAL 2013

# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

EnviTec Biogas AG

Industriering 10 a

49393 Lohne

Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100

Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100

E-Mail: [info@envitec-biogas.de](mailto:info@envitec-biogas.de)

[www.envitec-biogas.de](http://www.envitec-biogas.de)

## **INVESTOR RELATIONS**

### **MARKETING/PUBLIC RELATIONS**

Katrin Selzer

Tel.: +49 (0) 2574 8888-810

Fax: +49 (0) 2574 8888-100

E-Mail: [k.selzer@envitec-biogas.de](mailto:k.selzer@envitec-biogas.de)

## **KONZEPT, REALISATION**

Kreutzmann Unternehmenskommunikation,

Hamburg

## **TEXT**

IR.on Aktiengesellschaft,

Köln

